



Vasiliki Bourtzakis und Fabio Lavarini

Im Laufschrift in die Zukunft

*Sie sind jung, sie sind schnell und sie stehen gerne auf dem Podest.
Vasiliki Bourtzakis und Fabio Lavarini finden einstimmig:
Laufsport ist cool!*

TEXT: REGINA SENFTEN
FOTO: HANNA BERGER

Eigentlich sind es ganz normale 12-jährige Teenager: Sie tragen Zahnsparren, mögen Popmusik, gehen gerne shoppen und treffen sich am liebsten mit ihren Freunden zum Waldhütten bauen oder Räuber und Poli spielen. Zusätzlich pflegen die beiden aber ein Hobby, über das ihre Kameraden in der Schule oft die Nase rümpfen: Vasiliki Bourtzakis und Fabio Lavarini betreiben Laufsport. Sie rennen leidenschaftlich gerne lange Strecken – und tun dies erst noch äusserst erfolgreich. Beide haben die Laufserie «ZKB JugendLaufCup» im Kanton Zürich in ihrer Kategorie gewonnen und auch schon an kantonalen und regionalen Laufmeisterschaften Goldmedaillen geholt.

Woher stammt dieses Feuer für den Laufsport, wer nährt es? Stecken da ehrgeizige Eltern dahinter? Oder verbissene Trainer? Weder noch! Anstoss gaben einst ein Nachbar und ein Hund. Heute ist es die pure Lust am Laufen, welche die beiden antreibt. Am schnellen Laufen, wohlgemerkt.

Je länger, desto lieber

Vasiliki «Vicky» Bourtzakis hat schon früh bei ihrem Nachbarn bemerkt, dass Joggen etwas Grossartiges sein muss. Neugierig schloss sich die kleine Vicky mit ihrem Vater bald einmal dem Nachbarn an, um eine Runde mitzutun. Mit fünf Jahren nahm sie am Nachwuchslauf Uster teil und wurde überraschend Zweite. Und als sie ihren Vater an den Flughafenlauf Kloten begleitete, diesen in der Kinderkategorie absolvierte und auf dem 5. Rang beendete, war für die zierliche Zürcher Unterländerin das Glück perfekt. Sie hatte eine Freude fürs Leben gefunden: «Lange Distanzen laufen, das macht mir extrem viel Spass», sagt sie mit glänzenden Augen.

Mittlerweile ist die Schweizerin mit griechischen Wurzeln dem Leichtathletikclub Uster beigetreten und trainiert da dreimal wöchentlich. Auch an Wettkämpfen nimmt sie regelmässig teil, hat bei kantonalen Jugendwettkämpfen schon das eine oder andere Mal einen ersten Platz geholt oder in diesem Jahr auch die Cross-Challenge bei den Mädchen U14 gewonnen. «Ich versuche immer alles zu geben und freue mich über einen guten Rang.» Wenn es jedoch – wie an den letzten Schweizer Meisterschaften über 1000 Meter – nicht perfekt läuft, geht die Welt deswegen nicht unter. «Hauptsache, ich kann laufen», erklärt sie. «Je länger, desto lieber.»

Mit den Gegnern spielen

Entsprechend begeistert tönt es auch bei Fabio Lavarini: «Laufen ist cool!» Der heute 13-Jährige verdankt seinen Laufhunger primär seinem grossen Hund, mit dem er schon von Kindsbeinen an oft unterwegs war. Nachdem er als kleiner Knirps schnellster Eschenbacher geworden war, kurz darauf beim Rapperswiler Schlosslauf einen 4. und am Üetliberglauf einen 2. Platz belegt hatte, war sein Ehrgeiz angestachelt. «Da wurde mir klar: Ich will mehr Rennen bestreiten.» Eher zufällig fand er heraus, dass der Üetliberglauf zu einer ganzen Laufserie mit Cupwertung gehört. An diesem ZKB JugendLaufCup nimmt er seit 2007 ohne Unterlass teil – und hat seine Kategorie jedes Mal souverän gewonnen.

Mittlerweile kümmern sich die Jugendtrainer des Turnvereins STV Eschenbach und der Trainingsgemeinschaft TG Hütten um das sportliche Ausnahmetalent. Bis zu vier Mal und an die 20 Kilometer pro Woche trainiert der Sekundarschüler und holt an kantonalen und regionalen Ausscheidungen über 1000 Meter einen Titel nach dem anderen. «Am Laufen gefällt mir einerseits, dass es viel Ausdauer und Schnelligkeit braucht», versucht Fabio seine Leidenschaft in Worte zu fassen. «Was mir aber ebenso viel Freude macht, ist das Taktieren im Wettkampf. Von hinten anzugreifen und mit den Gegnern zu spielen, das begeistert mich am meisten!»

Von Spitzensportlern lernen

Soviel Laftalent will natürlich gefördert werden. Das haben sich auch die Verantwortlichen beim ZKB JugendLaufCup gesagt, weshalb sie die fünf Jahrgangsbesten Ende Saison jeweils zu einem speziellen Trainingsevent auf dem Kerenzberg einladen. Auch Vicky und Fabio haben als Erstplatzierte bereits mehrmals an diesem Anlass teilgenommen und geraten darob sogleich ins Schwärmen. «Die Tage waren gefüllt mit verschiedenen Sportarten wie Laufschule, Aqua-Fit, Ballspiele und Stafetten», erinnert sich Fabio begeistert. Und Vicky ergänzt: «Letzten Herbst war Christian Belz dabei und hat uns alle zum Wettkampf herausgefordert.» Beim «Wettkampf» gegen den amtierenden Schweizer Meister über 10 Kilometer mussten die 40 jungen Läuferinnen und Läufer im Alter von acht bis fünfzehn Jahren versuchen, in einer Staffel mit 100-m-Wechsel die Bestzeit von Belz zu knacken. «Am Ende hat

es nur ganz knapp nicht gereicht», meint Vicky bedauernd.

Besser als die schiefe Bahn

Was sagen denn die Eltern, wenn Vicky und Fabio derart erfolgreich unterwegs sind und sogar mit den Profis trainieren? Dass die Wettkampfsaison zeitraubend ist, bestreitet keine der angesprochenen Mütter. «Während der Saison geht fast jedes zweite Wochenende für einen Sportanlass drauf», bekennen sie. Aber da Vicky's Vater ebenfalls Freude am Laufsport hat, stört sich die Mutter nicht daran, wenn die beiden oft an Wettkämpfen unterwegs sind. Im Gegenteil: «Ich bin froh, dass Vicky ein Hobby gefunden hat, das sie ausfüllt. Ist doch besser, als auf die schiefe Bahn zu geraten.» Das sieht Frau Lavarini ähnlich: «Fabio hat derart viel Freude am Sport, da unterstützen wir ihn gerne. Wir sind bei jedem seiner Wettkämpfe dabei, beruhigen ihn und schiessen Fotos. Das ist keine Belastung, eher eine Bereicherung!»

Fabio weiss bereits, dass er aufs Gymnasium gehen oder eine Ausbildung mit Berufsmaturität abschliessen will. «Und natürlich möchte ich später einmal ein guter und ganz berühmter Mittelstrecken-Läufer werden. Mit Europa- und Weltmeisterschaften ebenso wie Olympischen Spielen», nennt der junge Läufer seine Ziele beim Namen. Diesem Wunsch schliesst sich Vicky sogleich an, ergänzt aber noch: «Ich möchte eine gute Mittel- und Langstreckenläuferin werden und später einmal Marathons bestreiten.» **F**

77

Für 8 bis 15-Jährige ZKB JUGENDLAUF CUP

Der ZKB JugendLaufCup steht jungen Laufern von 8 bis 15 Jahren offen. Er setzt sich aus insgesamt elf Läufen im Kanton Zürich zusammen mit altersgerechten Kategorien und Strecken zwischen 1,0 bis 2,9 Kilometer. Wer in die Jahresendwertung kommen will, muss mindestens sechs Läufe absolviert haben. Ende Saison werden die fünf bestplatzierten Jugendlichen (je Buben und Mädchen) in den verschiedenen Jahrgangskategorien ausgezeichnet und mit Medaillen, Diplomen, Naturalpreisen und einem Trainingsweekend belohnt. Zum 15-Jahr-Jubiläum des ZKB JugendLaufCup spendet die Zürcher Kantonalbank für jede Teilnahme vier Franken zu Gunsten der Elternvereinigung krebskranker Kinder: www.zkbzuerlaufcup.ch